

13/47-48

47

1674 März 27., Luzern

A

SCHREIBEN DES SAVOYISCHEN GESANDTEN [GIOVANNI-MICHELE] LEONARDI
AN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, [ZUG]

Leonardi bedankt sich für Zurlaubens Brief, die darin enthalte-
nen Nachrichten und den "resto acchiuso". Morgen werde er sich
nach Baden begeben, weswegen er Zurlauben ersuche, wie gewöhn-
lich wachsam zu sein und ihm allfällige wichtige Ereignisse
durch Eilboten unverzüglich anzuzeigen.

Original in ital. Sprache mit Siegelresten
AH 13, 115-117 - Blatt 115^r, 116^v und 117 leer

48

1688 Juni 6., Solothurn

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [ANTOINE-MICHEL] TAMBONNEAU
AN [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Zurlauben habe ihn durch seine Nachrichten sehr verpflichtet,
habe er, Tambonneau, doch schon lange auf Neuigkeiten gewartet.
Wie bekannt, habe sich auf der Konferenz in Luzern¹ nichts von
Bedeutung ereignet. Nun bleibe bloss noch zu hoffen, dass dies
auch für die in Baden² zutreffen werde. Es sei ihm allerdings
zu Ohren gekommen, diese habe eine Reihe äusserst wichtiger Ge-
schäfte zu behandeln. Was ihn angehe, werde er - wie dies seine
Gewohnheit sei - die Orte zur getreuen Wahrung der Allianz zu
gewinnen suchen und weiter dahin wirken, dass die Orte unter-
einander eins seien. Sollten diese nämlich ihre Einheit verlie-
ren, würden sie dadurch auch der Wertschätzung ihrer Nachbarn
verlustig gehen. Er, Tambonneau, würde es sehr begrüßen, wenn
Zurlauben die Gesandten Zugs [Johann Weber, Jakob Zumbach] in
diesem Sinne instruieren würde. Im übrigen wisse Zurlauben am